

Für Krippenplätze und gegen Fluglärm

IN DER MV VOR 20 JAHREN Ansturm auf neues Geld

LUCKENWALDE | Unter dem Titel „Jetzt aktiv und bewusst mitarbeiten“ erging vor 20 Jahren in der Luckenwalder Ausgabe der Märkischen Volksstimme ein Aufruf an die Trebbiner. Die bei der Kommunalwahl im Mai neu gewählten Stadtverordneten wurden verpflichtet. „Doch leider nahmen daran nur wenige Bürger teil“, hieß es.

Von Arbeitslosenzahlen wie heute war man vor 20 Jahren noch entfernt. „Bisher knapp



**1990
JAHR DER
EINHEIT**

400 Arbeitslose im Kreis“, hieß es im Juni in der MV. Das Arbeitsamt gab Hinweise zur beruflichen Umschulung und finanzierte jene Maßnahmen, die während der Zeit der Arbeitsvermittlung absolviert wurden.

Seit dem 11. Juni wurden bei Banken und Sparkassen die Anträge zur bevorstehenden Währungsumstellung angenommen. Da der Ansturm bereits recht groß war, empfahl der Direktor der Luckenwalder Kreissparkasse, Volkhard Spielhagen, den Bürgern, die Wochenenden dafür zu nutzen.

Mit Peter Gruschka (SPD) hatte Luckenwalde seit dem

30. Mai einen neuen Bürgermeister. Unter dem Motto „Eine schlagkräftige Verwaltung will gut organisiert sein“, legte er im Juni in einem Gespräch mit der MV seine Vorstellungen in seinem neuen Amt dar. *eli*

JÜTERBOG | Fußball war vor 20 Jahren ein Thema in der Märkischen Volksstimme Jüterbog. Der damalige Kreisfachausschuss Fußball (KFA) war gerade dabei, den Fußballverein „Victoria“ (heute Viktoria) zu gründen. „Neun Mitspreiter“, so berichtete KFA-Vorsitzender Wolf Krupa nach der ersten Zusammenkunft, „waren der einhelligen Meinung, daß mit der Schaffung eines gemeinsamen Jüterboger Fußballvereins viele Kinder und Jugendliche für den Fußballsport gewonnen werden können und der Fußballsport perspektivisch publikumswirksamer gestaltet werden kann.“ Weitere Sportfreunde waren aufgerufen, sich an der Vereinsgründung zu beteiligen.

In einer Umfrage zur Lebensqualität äußerten sich junge Jüterboger zu verschiedensten Themen: Von der Abrüstung bis zur Fluglärmbelästigung durch die Westgruppe der Truppen, von dem Erhalt der Krippenplätze über Bürokratieabbau bis zu einem vereinten Europa reichten die Sorgen der Jüterboger. *mb*



Willkommene Abkühlung

Bei 23 Grad Wassertemperatur kam Samantha, Carolin, Gesine und Tom gern eine Abkühlung im Wahldorfer Frei-

bad gerade recht. Die Schüler hatten zuvor am Sportfest teilgenommen und tummelten sich danach im kühlen Nass.

Auch in den kommenden Tagen wollen sie sich nach dem Unterricht im schmutzigen Freibad treffen. **FOTOS (3): MARGRIT HAHN**

Hightech aus Indien

WIRTSCHAFT Das Unternehmen Firepro Systems siedelt sich im Biotechnologiepark an

Das Unternehmen Firepro Systems aus Indien hat sich im Luckenwalder Biotechnologiepark angesiedelt. Es beschäftigt weltweit 1800 Mitarbeiter.

Von Elinor Wenke

LUCKENWALDE | Mit der Niederlassung in Luckenwalde will das indische Unternehmen Firepro Systems den Markt in Europa erobern und schrittweise expandieren. Der Ingenieurdienstleister unterhält 15 Standorte in Indien und weitere fünf Niederlassungen weltweit.

Das Unternehmen bietet integrierte Lösungen für das Brandschutz-, Sicherheits- und Gebäudemanagement an – von der Planung über die Produktentwicklung bis zur Ausstattung. Gestern unternehmen Geschäftsführer Puthur Narendran und Businessmanager Jörg Pantermöller ihren Antrittsbesuch bei Luckenwaldes Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide, die ihrerseits die Stadt vorstellte.

„Luckenwalde ist mein zweites Zuhause“, schmeichelte der weiterfahrende Unternehmerchef auf Englisch



Im Biotechnologiepark Luckenwalde (v. l.): Jörg Pantermöller, Puthur Narendran und Christoph Weber.

seinen Gastgebern. 25 Mitarbeiter sollen zunächst eingestellt werden – vor allem hochqualifizierte Ingenieure.

Firepro Systems agiert auch im biomedizinischen Bereich. „Hier ist die Schnittstelle zum Biotechnologiepark“, sagte Christoph Weber, Abteilungsleiter Biopark der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Für ihn ist die Ansiedlung des indi-

sehen Unternehmens „ein Kristallisationspunkt für weitere Akquisen“. Die Chefin der Luckenwalder Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Jutta Stohwasser, sieht eine Chance zur Kooperation. „Wir haben in der Brandschutz- und Sicherheitsbranche in Luckenwalde gute Partner – wie zum Beispiel Rosenbauer, One Seven of Germany oder ESB Schulte“, sagte sie.

Eckdaten

- Das Unternehmen Firepro Systems wurde 1992 in Indien gegründet.
- Weltweite Niederlassungen bestehen in Australien, Singapur, Malaysia und den Vereinigten Arabischen Emiraten.
- Erste Kontakte zum Biotechnologiepark Luckenwalde wurden 2007 geknüpft.

POLITIK SWFG-Umbau noch in diesem Jahr

LUCKENWALDE | Umstrukturierung – aber schnell! So lautet jetzt das Motto in Sachen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft SWFG. Nachdem in der jüngsten Kreistagssitzung im Zuge des Haushaltsbeschlusses bereits erste Eckpunkte benannt worden sind, stellt die Kreistagskooperation nun ihren Zeitplan zum Thema vor.

Bereits am 28. Juni soll die Umstrukturierung im Kreistag beschlossen werden. „Ein ehrgeiziges Ziel“, wie Linkenfraktionschefin Kornelia Wehlan namens der Kooperation urteilte. Noch in diesem Jahr sollen erste Schritte zur Umstrukturierung der SWFG auf den Weg gebracht werden.

Laut den Eckpunkten soll sich die SWFG künftig darauf konzentrieren, kleine und mittlere Betriebe zu unterstützen. Weitere Arbeitsfelder sollen die Arbeitsmarktförderung, die Breitbandversorgung und die Fläming-Skate sein. Die CDU hatte zudem eine Änderung durchgesetzt, derzufolge der Verlustausgleich für die SWFG auf eine Million Euro begrenzt werden soll.

Deshalb begrüßt auch das CDU-Kreistagsmitglied Ralf von der Bank die Pläne für die SWFG. „Für mich persönlich ist es eine sehr große Genugtuung, dass der Kreistag dem Landrat das Erstellen eines Sanierungsplans der SWFG als Ziel für 2010 diktierte“, teilt er mit. Von der Bank und sein Parteikollege Hermann Kühnapfel hatten schon seit längerem einen Umbau der SWFG gefordert. *efg*

POLITIK

Ein „U“ für die Abgeordneten

RUHLSDORF | Auge in Auge. Im Sitzungssaal der Ruhlsdorfer Gemeindeverwaltung ist eine neue Sitzordnung eingeführt worden. Saßen die Gemeindevertreter bislang wie in der Schulklasse frontal auf den Tischen der Verwaltung ausgerichtet, sind Tische und Stühle nun U-förmig angeordnet. „Sie sollen sich anucken können, wenn Sie miteinander diskutieren“, begründete Bürgermeisterin Monika Nestler (Linke) die Veränderung. Bei Nichtgefallen könne natürlich alles wieder in den Ursprungszustand versetzt werden, sagte sie jetzt im Hauptausschuss. Nicht nötig. Den Politikern gefällt's. *efg*

KURZ & KNAPP

Anglerverein lädt ein

LUCKENWALDE | Die Ortsgruppe Luckenwalde des Anglervereins lädt zum diesjährigen Paar- und Jugendangeln ein. Es findet am Sonnabend, dem 12. Juni, ab 9 Uhr am Forelleich in Märtensmühle statt.

Kleiner Hund aufgefunden

LUCKENWALDE | Ein kleiner Spitzmischling, schwarz-grau, wurde am Dienstag in Unterhammer aufgefunden. Der Hund ist im Tierheim Am Bürgerhof in Luckenwalde untergebracht.

Ausflug zum Kegeln

LUCKENWALDE | Die Radler der Awo Luckenwalde treffen sich am Mittwoch, dem 16. Juni, um 14 Uhr am

Honigberg in Luckenwalde. Diesmal geht es zum Kegeln nach Unterhammer. Turnschuhe sind mitzubringen.

info Anmeldungen unter ☎ 0 33 71/62 17 16.

Öffentliche Sitzung

LÖWENDORF | Zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Löwendorf wird für Mittwoch, den 16. Juni, eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr im Bürgerbüro. Auch der Bürgermeister der Stadt Trebbin, Thomas Berger (CDU), wird anwesend sein.

Ausschuss für Finanzen berät

TREBBIN | Der Finanzausschuss der Stadt Trebbin kommt am Dienstag, dem 15. Juni, um 18.30 Uhr zur Beratung im Sitzungssaal des Trebbiner Rathauses zusammen. Es geht unter anderem um die Doppik.

Feuerwehreinsatz in XXL

INTERSCHUTZ 2010 Trebbiner Kameraden treffen sich mit Partnerlöschzug Haltingen

Von Uta Franke

TREBBIN | Noch bis zum Sonntag findet in Leipzig die internationale Messe für Rettung, Brand- und Katastrophenschutz sowie Sicherheit – kurz Interschutz genannt – statt. In fünf Hallen und auf dem Freigelände des Leipziger Messegeländes präsentiert sich das komplette Weltmarktangebot dieser Branche. Über 1350 Aussteller aus aller Welt sind dabei. „Gerade auch die großen Firmen nutzen die nur alle fünf Jahre stattfindende Interschutz als Plattform für ihre Erzeugnisse“, erklärte Klaus-Dieter Huschke von der Freiwilligen Feuerwehr Trebbin. Er gehört zu der 14 Mann starken Feuerwehrgruppe aus Trebbin, die gestern Morgen auf dem Treb-



Abfahrt nach Leipzig. Der alte W 50 (r.) aus DDR-Zeiten stammt aus der Sammlung von Peter Salzger aus Blankensee. **FOTO: MAZ/FRANKE**

biner Feuerwehrhof in Richtung Leipzig startete. „Was es dort an Neuheiten und technischen Entwicklungen zu sehen gibt, da gehen einem die

Augen über“, sind sich Trebbiner Kameraden einig.

Sie werden bis Sonntag in Leipzig sein, um an dem großen Feuerwehr-Branchentref-

fen im XXL-Format teilzunehmen. „Die Messe ist zugleich auch ein großer Erfahrungsaustausch“, so Uwe Schulze.

Die Trebbiner freuen sich aber auch noch aus einem anderen Grund auf Leipzig. Dort treffen sie mit Kameraden des Löschzugs Haltingen aus der Trebbiner Partnerstadt Weil am Rhein zusammen. „Unsere Feuerwehr-Partnerschaft besteht seit 20 Jahren und das wollen wir in Leipzig gemeinsam feiern“, erklärte Peter Mann.

Die Haltinger und Trebbiner sind in Leipzig zusammen auf einem Campingplatz untergebracht. „Wir werden auf der Messe und am Abend Gelegenheit haben, gemeinsam auf die letzten 20 Jahre zurückzublicken“, so Klaus-Dieter Huschke.

Überraschung für radelnde Pendler

SOZIALES Krankenkasse startet am Bahnhof Gesundheitsaktion

LUCKENWALDE | Wer gestern zwischen 6.30 und 8.30 Uhr mit dem Fahrrad zum Luckenwalder Bahnhof kam, für den gab es eine Überraschung.

Die AOK hatte einen Informationsstand aufgebaut und verteilte kostenlos Schutzanhänger für Fahrradsattel. Niederlassungsleiterin Katja Schmidt, Firmenkundenberater Andreas Bergner und Berufseinsteigerin Lisa Witte machten auf die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ aufmerksam, die am 1. Juni begann. Die Gesundheitsaktion der AOK Berlin-Brandenburg und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs findet zum sechsten Mal statt. Zum regionalen Auftakt in Teltow-



Edwin Höfchen (r.) ist Rentner und findet die AOK-Aktion gut.

Fläming wurden die Pendler am Luckenwalder Bahnhof aufgefordert, sich an der Aktion zu beteiligen. Wer in den

kommenden drei Monaten mindestens 20 Tage das Auto gegen den Drahtesel eintauscht, kann gewinnen. *mh*